

«Innovation in der Augenoptik»

Das Traditionsunternehmen AUGENOPTIK KUHN AG am Theaterplatz 1 in Baden sorgt mit dem revolutionären Brillenglas «MiYOSMART» für langfristigen Schutz der Sehqualität von Kindern und Jugendlichen.

BADEN (sf) – Seit über 60 Jahren steht der Name Kuhn Optik für Sorgfalt und Kompetenz im Bereich der Augengesundheit. Thomas Frei, der bereits seine Lehre im Fachgeschäft absolviert hat und seit insgesamt 23 Jahren hier arbeitet, übernahm per 1. Januar die Inhaberschaft und wurde neuer Geschäftsführer der AUGENOPTIK KUHN AG. «Wir sind am Puls der Zeit und gehen stets voran. So sind wir die regionalen Spezialisten für die revolutionäre «MiYOSMART»-Technologie, welche es erstmalig mit einem Brillenglas ermöglicht, die Entwicklung der Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen oder gar aufzuhalten. Für den Geschäftsführer ist die Lancierung eine Herzensangelegenheit. «Die Gesundheit, auch diejenige der Augen, und das Wohlbefinden von Kindern ist essenziell für die Gesellschaft – jetzt und auch in Zukunft.



Thomas Frei
Inhaber und Geschäftsführer

**AUGEN
OPTIK
■ KUHN
BADEN**

**WIR BEWEGEN
KUHN OPTIK.CH
056 222 29 02**

Kinderaugen sollten daher optimal versorgt sein», ist Frei, selber dreifacher Vater, überzeugt.

Einfühlung und Erfahrung

Als kompetenter Partner mit grosser Erfahrung, Leidenschaft und viel Know-how begleitet das Fachgeschäft AUGENOPTIK KUHN AG seine Kundschaft mit persönlicher Beratung, modernsten Geräten und innovativer Technologie.

Das Team besteht aus sechs Optometristen (Optikermeistern) und weiteren fachkundigen Augenoptikern, die in allen Bereichen der Augenoptik qualifiziert beraten. «Unser Unternehmen ist auf Gesundheitsop-tik spezialisiert. Wir führen Kontaktlinsen und bieten sämtliche optometrischen Dienstleistungen und Messungen an, für Gross und Klein, und auf allerhöchstem Niveau.»

Zudem können in den hellen und einladenden Geschäftsräumlichkeiten, im Herzen der Stadt Baden, nebst modernsten Hightech Gleitsicht- und Office-Brillengläsern auch rund 2300 Brillenfassungen in diversen spannenden Materialien erworben werden. Auch für das kleine Budget gibt es immer interessante Lösungen. «Wir nehmen uns für jedes Anliegen ausführlich Zeit. Vertrauen steht bei uns im Vordergrund – gerade wenn es um so etwas Sensibles wie Kinderaugen geht. Die Eltern sind stets voll im Prozess involviert», so der sympathische Geschäftsführer.

Weltweite Herausforderung

Die Zunahme der Kurzsichtigkeit (Myopie) ist ein globales Problem. Bis 2050 werden nach Schätzungen der WHO voraussichtlich fünf Milliarden Menschen von Kurzsichtigkeit betroffen sein – das entspricht rund der Hälfte der Weltbevölkerung. Kurzsichtigkeit

kann vererbt, aber auch erworben werden. Gerade bei Kindern nimmt die Häufigkeit stetig zu, besonders nach der Einschulung. «Ursachen können neben der genetischen Veranlagung der Mangel an Tageslicht und vermehrte Tätigkeiten im Nahbereich – wie Lesen oder die Nutzung digitaler Geräte – sein. Die mögliche Folge: Das übermässige Längenwachstum des Auges wird gefördert und Kurzsichtigkeit entsteht», beschreibt Frei.

Diese Entwicklung ist aufgrund der Digitalisierung sowie der gesteigerten Leistungsanforderungen und der damit verbundenen intensiven Naharbeit in Innenräumen, in welchen es im Gegensatz zum Tageslicht draussen, bis zu 200-mal weniger Lichtintensität (Lux) hat, kaum mehr aufhaltbar. Um dieser Zunahme trotzdem effektiv entgegenwirken zu können, braucht es zukunftsweisende Entwicklungen.

«MiYOSMART» Modernste Technologie zum Wohl der Kinder

Als einer der ersten Augenoptiker in der Schweiz

bietet AUGENOPTIK KUHN AG Kindern und Jugendlichen daher die Produktinnovation «MiYOSMART» an. Dabei handelt es sich um ein neuartiges und patentiertes Brillenglas für junge Menschen. Durch die Anordnung von 396 praktisch unsichtbaren, wabenförmig in der Peripherie angeordneten Mikrolinsen entsteht – trotz perfekter Fernsicht – eine optimierte Abbildung im Auge. Diese kann das Augenlängenwachstum, die Hauptursache der Kurzsichtigkeit, nachhaltig beeinflussen und aufhalten – wissenschaftlich fundierte Studien belegen dieses moderne Verfahren.

«Damit kann erstmalig mit einer Brille die Zunahme der Kurzsichtigkeit in der Augenentwicklung um durchschnittlich 60 Prozent reduziert werden. Es ist zudem ein angenehmer, nicht invasiver Weg, der ebenso sicher, schnell und effektiv ist», erklärt Thomas Frei begeistert. «Mit diesem innovativen Brillenglas besteht die Chance, eine ganze Generation vor der Entwicklung hochgradiger Kurzsichtigkeit zu bewahren.»

